

# RYGOL

## Flexfassadenspachtel FSP

Wertrockenmörtel der Qualitätskategorien CS III W<sub>C</sub>2, EN 998 Teil 1.

Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.



### Norm / Auslobung

CS III W<sub>C</sub>2 DIN EN 998-1

### Eignung

- Renovierungsspachtel auf allen tragfähigen Altfassaden mit mineralischen oder Kunstharz-Edelputzen, auf festhaftenden Dispersions- und Silikatfarbanstrichen als Untergrundvorbereitung für nachfolgende Edelputze
- Geeignet für den Einsatz im Sockelbereich
- Haftmörtel auf rauen XPS-R-Platten und Beton für nachfolgende Putze
- Fertig filzbarer Dünnputz auf Plansteinmauerwerk (Kalksandstein etc.) und Beton

### Eigenschaften

- Leicht verarbeitbar
- Wasserdampfdurchlässig
- Flexibel durch Fasern
- Hervorragende Hafteigenschaften

### Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand

### Materialbasis

- Weißkalkhydrat nach EN 459-1
- Weißzement nach EN 197-1
- Kalksteinbrechsand nach EN 13139
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze

## Technische Daten

Haftzugfestigkeit	> 0.5 N/mm <sup>2</sup> (Beton) Bruchbild B
Wasserbedarf	ca. 6.6 l/25 kg
Körnung	0 - 0.8 mm
Ergiebigkeit	ca. 18.5 l Nassmörtel/25 kg Sack = ca. 4,6 m <sup>2</sup> bei 4 mm Putzstärke
Wasserdampfdiffusionswiderstand $\mu$	$\leq 25$
Verarbeitungstemperatur	> 5 bis 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunde(n)
Haltbarkeit	ca. 6 Monat(e)
Kapillare Wasseraufnahme	Wc2
Brandklasse	A2-s1, d0
Trockenrohdichte	ca. 1400 kg/m <sup>3</sup>
Druckfestigkeitsklasse	CS III
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=50%	$\leq 0.45$ W(m*K) (Tabellenwert nach EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=90%	$\leq 0.49$ W(m*K) (Tabellenwert nach EN 1745)

- Untergrundvorbereitung**
- Die zu verputzenden Flächen müssen eben, sauber und frei von Staub, losen und mürben Bestandteilen sein. Alle Schichten sollten ausreichend fest und gut haftend sein. Fehlstellen sind zuvor zu schließen. Dispersionsfarbanstriche müssen tragfähig sein.
  - Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich ein Voranstrich mit SAKRET Universalgrundierung UG .
  - Beton ist auf das Vorhandensein von Trennmitteln zu prüfen. Zementschleier oder glasige Sinterhaut sind vor dem Verputzen zu entfernen.

- Verarbeitung**
- Den Sackinhalt mit ca. 6,6 Liter sauberem Wasser mit dem Rührquirl klumpenfrei anmischen. Flex-Fassadenspachtel FSP mit der Stahltraufel aufziehen und verziehen. So erhält man eine optimale Verklebung und eine ideale Oberfläche für die mineralischen RYGOL Edelputze. Soll anschließend Kellenwurfputz oder Kratzputz oder ein Unterputz aufgebracht werden, die Oberfläche mit einer Zahntraufel abziehen. Bei größeren Flächen kann eine übliche Putzmaschine zum Anspritzen verwendet werden.  
Die Auftragsdicke darf 10 mm nicht überschreiten.



- In Abhängigkeit des Zustands des Untergrundes werden folgend beschriebene Systeme vor dem Aufbringen eines mineralischen Oberputzes empfohlen:
  - Bei rissfreien Fassaden ohne Glasgittergewebeeinlage: Die Altputzstruktur wird eben überzogen, es muss keine durchgehende Putzschicht entstehen (Ausfüllen der Rillen und Vertiefungen).
  - Bei rissigen Fassaden mit Glasgittergewebeeinlage: Vollflächiges Überziehen des gesamten Altputzes mit ca. 5 mm Flex-Fassadenspachtel FSP. Einbetten eines zement- und alkalibeständigen Glasgittergewebes mittig in die Spachtelung. Je nach Oberputzart (z. B. Kratzputz) muss Flex-Fassadenspachtel FSP gegebenenfalls aufgeraut werden.
  - Als dünnschichtiger Filzputz auf Plansteinmauerwerk und Beton: Flex-Fassadenspachtel FSP in einer maximalen Schichtdicke von 5 mm auftragen und nach dem Ansteifen abfilzen oder abziehen. Gegebenenfalls eine zweite Lage dünn aufziehen und zeitgerecht abfilzen. Optisch anspruchsvollere Oberflächen werden bei einer zweilagigen Ausführung erreicht.

#### Nachbehandlung

- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen

#### Hinweise

- Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln und Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen ist zu beachten.
- Das Merkblatt "Einbau und Verputzen von Platten aus extrudierten Polystyrolschaum (XPS-R)" des VDPM in der aktuellen Version beachten.

#### Sicherheitshinweise

- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006, GISCODE ZP1.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

#### Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) Anforderungskatalog Anhangdokument 3.1.3 Punkt 1.1: SVHC < 0,1 M.-% und Punkt 5.1: ohne biozide Wirkstoffe.

## Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
FSP lose	ca. 5,5 kg/m <sup>2</sup> bei 4 mm Putzstärke	1 Silo	05056000	4027038204718
FSP 25kg	ca. 5,5 kg/m <sup>2</sup> bei 4 mm Putzstärke	42 Stück auf Palette	05056025	4027038204725

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM  
zum Download



aktuelles Sicher-  
heitsdatenblatt

**RYGOL Baustoffwerk GmbH & Co.KG**

Deuerlinger Straße 43

93351 Painten

Telefon: +49 9499 9418-0

info@rygol-sakret.de

<https://www.rygol-sakret.de>